

**PREMIERE FÜR MEZZANINE FONDS**

GCP gamma capital partners – GMP Gamma MezzoPreneurs starteten heuer ihre Mezzanine Capital Aktivitäten mit einer Finanzierung der Fulterer Gruppe (Österreich, Schweiz, USA) und gewannen dafür den 3. Platz der VC&PE Awards 2008 (die Venture Woche berichtete).

„GMP Gamma MezzoPreneurs ist der erste non-captive, also banken-unabhängige Mezzanine Capital Fonds in Österreich. Somit können Unternehmer erstmals auf unternehmerisches Mezzanine Capital zurückgreifen. Dass dies dringend erforderlich ist, zeigt auch der



VC&PE Award für unser Fulterer Investment.“ beschreibt Oliver Grabherr (Bild), Partner bei GCP gamma capital partners und Geschäfts-

führer von GMP Gamma MezzoPreneurs den Mehrwert und Marktbedarf. Mezzanine Capital sei „eine logische Weiterentwicklung der Produktpalette“ von GCP. In den Zielregionen von GCP gebe es hervorragende Unternehmen, die ein solides und profitables Wachstum haben, aber nicht über die technologische Komponente verfügen, die für ein Venture Capital Investment von GCP erforderlich ist. „Diese Family Businesses und Hidden Champions eignen sich aber hervorragend für eine Finanzierung mit Mezzanine Capital“, so Grabherr. Zielgruppe von GMP Gamma MezzoPreneurs sind Unternehmen mit einem Jahresumsatz von 5 bis 50 Mio. Euro und einem Cashflow-starken, erprobten Geschäftsmodell und evt. in einer Umbruchsituation. „Einen speziellen Branchenfokus haben wir nicht. Wichtig ist, dass das Unternehmen solide Wachstumsaussichten und ein ausgezeichnetes Management hat“, ergänzt Horst Gaisbauer, ebenfalls Geschäftsführer der Gamma MezzoPreneurs. Vergeben werden nachrangige Darlehen mit einem Volumen von 0,5 bis 5,0 Mio. Euro, gemeinsam mit Syndikatspartnern sind auch grössere Volumina möglich.

**GESETZESKRITIK**

Kritik am Entwurf des Investmentgesellschaftengesetzes: FPÖ-Wissenschaftssprecher Abg.z.NR Martin Graf (Bild) meint, dass der Gesetzesentwurf (wie im Vorblatt formuliert) zur „Verbesserung der rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen für PE/VC in



Österreich, zur Stärkung der Eigenkapitalsituation bei den österreichischen Unternehmen, Verbreiterung der potenziellen Kandidaten für einen Börsengang und damit Belebung und Stärkung des österreichischen Kapitalmarktes und des Börseplatzes Wien“ in der vorliegenden Fassung gänzlich ungeeignet sei, die rechtlichen Rahmenbedingungen für Private Equity und Venture Capital in Österreich zu regeln. „Es ist zumindest der § 12 zu streichen, in dem ein extrem übertriebener Aufwand für die Informationsdokumentation gefordert wird, der keine Vorteile für die Investoren bringt und mögliche Beteiligungen verhindert. Auch der unselige § 1 Abs. 4, der über 90% des PE/VC Geschäfts mit allen seinen positiven volkswirtschaftlichen Effekten von vornherein ausschliesst, muss geändert werden“, fordert der Abgeordnete Graf.

**WACHSTUMSINVESTMENT**

Der Tübinger Wachstumsinvestor SHS Gesellschaft für Beteiligungsmanagement beteiligt sich im Rahmen einer Kapitalerhöhung an der Biontis GmbH, Hamburg. „Unser Investment in die Biontis ist eine klassische Wachstumsfinanzierung. Das Unternehmen hat hoch innovative Geräte für biochemische Laboranalysen entwickelt und auf den Markt gebracht. Jetzt geht es darum, die Produkte international zu vermarkten und das geplante Unternehmenswachstum erfolgreich zu gestalten“, kommentierte Hubertus Leonhardt, Partner der SHS Gesellschaft für Beteiligungsmanagement. Als Co-Investor beteiligt sich auch die KfW Mittelstandsbank über den ERP Startfonds.

**ÜBERNAHME**

Das österreichische IT-Systemhaus ACP (an dem der führende Schweizer Private-Equity-Investor Capvis mit 60% beteiligt ist und das Ziel des Unternehmens unterstützt mittelfristig an die Börse zu gehen) übernimmt den bayerischen IT-Dienstleister SWS und setzt damit seine Expansion in Deutschland fort. Mit diesem Zukauf wird ACP nun auch in Bayern zu einem der grössten Systemhäuser. Die ACP-Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2007/08 nach vorläufigen Zahlen einen Umsatz von rund 320 Mio. Euro und beschäftigt gut 850 Mitarbeiter. Das Unternehmen ist bereits in Deutschland, Polen, Rumänien und der Schweiz präsent.

**VC/PE-DATEN**

Laut Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK) erhöhte sich das Volumen der Private Equity-Investitionen in Deutschland im Vorjahr auf 4.1 Mrd. Euro. Die Zahl der beteiligungsfinanzierten Unternehmen stieg auf 1.078. Das Volumen eingeworbener Finanzmittel wuchs um ca. 50 Prozent auf 4,2 Mrd. Euro. Die Umwelttechnologie bleibt weiterhin die Branche Nummer 1.



Finanzinvestoren interessiert insbesondere die Clean- und Solartechnologie. 55% sehen in Clean Tech eine

sehr attraktive, 45% eine attraktive Branche. Aber auch die Branchen Medizintechnik/Gesundheit sowie Maschinen- und Anlagenbau gelten als attraktiv. Unternehmen dieser Branchen haben grosse Chancen, Finanzierungsfragen durch externe Investoren zu lösen. Schwer haben es dagegen Firmen aus den Bereichen Immobilien, Bau, Handwerk und Textil. Diese Branchen gelten bei Investoren als unattraktiv. Regional ergibt sich ein starkes Nord-Süd-Gefälle. Bayern gilt bei Finanzinvestoren als attraktivster Standort, gefolgt von Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg. „Bayern ist es gelungen, attraktive Rahmenbedingungen für wachstumsstarke Unternehmen zu schaffen“, so der BVK-Comment.